

Biografie Miljenko Turk

Der kroatische Bariton schloss sein Gesangsstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz ab und vervollständigte seine Studien bei Hans Sotin an der Hochschule für Musik in Köln. 2004 debütierte er an der Dresdner Semperoper (*Celan*) und bei den Bayreuther Festspielen (*Parsifal*). 2005 folgten Auftritte beim Garsington Opera Festival (*Le comte Ory*) und an der Volksoper Wien (*Der Graf von Luxemburg*). Von 2001 bis 2010 gehörte Miljenko Turk dem Ensemble der Oper Köln an, wo er u. a. als Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Graf von Eberbach (*Der Wildschütz*), Billy Budd, Father Caetano de Laura (*Love and Other Demons*) sowie in *Jonny spielt auf*, *Capriccio*, *L'italiana in Algeri* und *Die Gärtnerin aus Liebe* große Erfolge feierte. In Köln wurde ihm in Würdigung seiner Leistungen 2006 der Offenbach-Preis überreicht. Ab 2006 war er u. a. bei den Salzburger Festspielen (*La finta semplice / L'oca del Cairo*), an der Oper Leipzig, bei den Bayreuther Festspielen, den Ludwigsburger Schlossfestspielen (*Luna, Il trovatore*), an der Volksoper Wien (u. a. Titelpartie in *Il barbiere di Siviglia*, Papageno), dem Théâtre des Champs-Élysées (Ottokar in *Der Freischütz*), dem Volkstheater Rostock (*Don Giovanni*), der Staatsoper Berlin und an der Staatsoper Stuttgart (Ping in *Turandot*) engagiert. Der Bariton verfügt auch über ein breit gefächertes Konzertrepertoire. So war er mehrmals in der Kölner Philharmonie (u. a. im Rahmen einer konzertanten Aufführung von Emmerich Kálmáns *Die Bajadere*) sowie im Münchner Gasteig und in der Düsseldorfer Tonhalle zu hören und gastierte mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt (*Lieder eines fahrenden Gesellen*). 2013 erlebte man ihn beim Festival Maggio Musicale in Florenz als Tarquinius in Benjamin Brittens *The Rape of Lucretia* (Musikalische Leitung: Daniele Abbado, Regie: Jonathan Webb). 2015 debütierte er mit dem Radio Filharmonisch Orkest am Concertgebouw Amsterdam (Wolfgang Rihms *Sinfonie Nr. 3*), ebenso wirkte er bei der Uraufführung von Torsten Raschs *Orchesterlied* nach einem Text von Thomas Brasch in der Fruchthalle Kaiserslautern mit. Mit dem NDR Sinfonieorchester unter der musikalischen Leitung von Thomas Hengelbrock war er als *Freischütz-Ottokar* in der Laeishalle in Hamburg zu erleben. Beim Styriarte Festival in Graz stand er in der Titelrolle von Rossinis *Il barbiere di Siviglia* auf der Opernbühne. Im Frühjahr 2016 gab Miljenko Turk sein Debüt an der Opéra National de Paris, wo er in Stefan Herheims Neuproduktion von Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg* die Partie des Hermann Ortel interpretierte.

In den zurückliegenden Spielzeiten erlebte man ihn an der Oper Köln u. a. als Papageno (*Die Zauberflöte*), Prinz Edwin (*Die Csárdásfürstin*), Napoleon (*Krieg und Frieden*), Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Hirte Eumaios (*Il ritorno d'Ulisse in patria*), Freddy Eynsford-Hill (*My Fair Lady*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Doktor Falke (*Die Fledermaus*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Ottokar (*Der Freischütz*), Marcello (*La Bohème*) und als gefeierten Interpreten der Titelpartie von Wolfgang Rihms *Jakob Lenz*. Als Freddy in *My Fair Lady* gastierte er außerdem mit großem Erfolg im Rahmen des Oman-Gastspiels der Oper Köln im Royal Opera House Muscat.